

Gruppe 2: Samariterhemmet Uppsala

Jahr: 2016

Personal

Samariterhemmet, 1882 von Ebba Boström gegründet, hat ca. 150 aktive und ca. 150 nicht aktive Mitglieder. Neue Mitglieder in 2015 sind Paul Forsander und Karin Gustavsson. Birgitta Forsell starb am 5. September 2015 (geb. 1942). Am jährlichen Treffen im September 2015 nahmen 49 Personen teil, deutlich mehr als im vergangenen Jahr. Das Treffen stand unter dem Thema „Ein Zeichen der Gnade für das Leben sein“.

Highlights

Im Oktober 2015 stellten zahlreiche Gemeinden der schwedischen Kirche mit vielen Helfenden ihre Einrichtungen für die Übernachtung von Flüchtlingen zur Verfügung. 2015 kamen 162 877 Asylsuchende nach Schweden, die meisten aus Syrien und Afghanistan.

Besondere Anliegen/Herausforderungen

Wie ich schon früher berichtete, wurde die Diakonenausbildung von den diakonischen Werken in die Universitäten verlagert. Das führt seit vielen Jahren zu einer Verringerung der Mitgliederzahlen. Samariterhemmet hat sich gewandelt. Wegen des Flüchtlingsansturms haben wir uns entschlossen, das alte Haus für Neuankommende in Uppsala zu öffnen und wir planten noch weitere Unterkünfte, Genehmigungen wurden eingeholt und die Renovierungsarbeiten konnten beginnen. Letztere Pläne haben wir gestoppt und arbeiten statt dessen mit der schwedischen Einwanderungsbehörde und der Stadt Uppsala zusammen. Aber darüber hinaus sind wir noch weiter aktiv geworden. Der Vorstand hat je eine Arbeitsgruppe für Planung und für Aktivitäten ins Leben gerufen. Hier wird intensiv über die Zukunft von Samariterhemmet und seiner zukünftigen diakonischen Arbeit nachgedacht. Seit wir einen direkten Zugang zum „Neuen Krankenhaus“ werden wir in den Zwischentrakt zwischen DH und dem Krankenhaus eingang auf der zweiten Ebene ziehen. Dadurch erhalten wir eine neue Adresse und einen Besuchereingang.

Unsere Gesundheitseinrichtungen laufen gut und wir bauen gerade ein Schwerpunktzentrum für Demenz in Uppsala. Das ist ein aufregendes und vielversprechendes Projekt und wir hoffen, hier beispielhaft Krankenpflege mit diakonischen Werten zeigen zu können.

Die Stadtmission Uppsala, Samariterhemmets sozialpädagogische Einrichtung, wächst gut. Hier arbeiten wir auf verschiedene Weisen mit den Neuankömmlingen. Ein zweiter Second-Hand Laden öffnet im Dezember im Gottsunda Einkaufszentrum. Wir hoffen, dadurch mit der Gottunda Gemeinde in näheren Kontakt zu kommen. Ein großes Geschenkbuch wurde aufgelegt, in dem sich ver-

schiedene Restaurants in Uppsala, aber auch die Stadtmission darstellen. Unser Hotel- und Konferenzgeschäft ist durch die derzeitige Flüchtlingssituation beeinträchtigt. Das Patientenhotel arbeitet gut und wir erhalten viele Patienten vom Universitätskrankenhaus, obgleich diese selbst ein eigenes Patientenhotel in Universitätsnähe gebaut hat. Das Gästehaus kann nicht länger individuelle Gäste beherbergen oder Langzeitgäste. Letzteres sollte sowieso auslaufen. Statt dessen werden Neuankömmlinge und individuelle Gäste, die im Samariterhemmet übernachten wollen, an das Dove verwiesen.

Veröffentlichungen

Etliche während des Jahres.

Für unser Septembertreffen lasen wir den Artikel *Whistleblower in der Kirche – wie sind die Bedingungen?* von Erik Lundström.

Several during the year.

For our meeting in September we read an article. *Church whistleblower - what are the conditions like.*

Erik Lundström.

Gruppe 2: Vårsta Diakonkår

Jahr: 2016

Personal

In unserer Region gibt es 355 Mitglieder. Es gibt noch viel mehr Diakone in den Gemeinden, aber diese konnten sich noch nicht zur Mitgliedschaft entscheiden. Wenn eine Schwester oder ein Bruder stirbt, schreiben wir einen Bericht über deren Leben und veröffentlichen diese Berichte in unserem Rundbrief, der dreimal jährlich erscheint. Auch bei unseren jährlichen Treffen wird an sie gedacht.

Veranstaltungen

Am wichtigsten ist unser jährliches Treffen, das dieses Jahr wie immer im April stattfindet, und zwar vom 8.-10. Wir haben beschlossen, am Thema der DRAE Konferenz in Norwegen weiterzuarbeiten: im Auge des Orkans. Wir werden Vorträge, Workshops und Gottesdienste haben.

Besondere Anliegen/Herausforderungen

Die größte Sorge bereiten uns die sinkenden Mitgliederzahlen. Die Diakonenausbildung hat sich in den letzten Jahren in Schweden sehr verändert. Die Schulen wurden verlegt. Das bedeutet, dass die Studenten nicht mehr denselben Kontakt und Verhältnis zum Haus haben, junge Mitglieder zu gewinnen ist ein Problem. Wir werden sehen, was das neue Jahr bringt. Vielleicht müssen wir das gesamte System ändern.

Veröffentlichungen

Veröffentlichungen mit Geschichten und Artikeln über Diakone in unserer Region werden allgemein von unserer schwedischen Kirche herausgegeben. Manchmal sind Mitglieder von uns in diesen Artikeln erwähnt.

Rolle und Funktion von Diakonen und Diakoninnen

Der Diakonat und diakonische Arbeit werden zur Zeit wegen der aktuellen Flüchtlingsproblematik in der Öffentlichkeit stark dargestellt. Diese Arbeit ist eine Herausforderung für die ganze Gesellschaft. Bei der Arbeit in den einzelnen Gemeinden wird die Arbeit der Diakone und Diakoninnen hochgeschätzt. Da sich das Ausbildungssystem in der schwedischen Kirche stark verändert hat, ist der Einfluß der Diakone und Diakoninnen sehr zurückgegangen. Unsere Hauptaufgabe ist es heute, die Schwestern und Brüder in den Gemeinschaften zu unterstützen und zu inspirieren, so dass wir Gottes Auftrag in den Gemeinden erfüllen können.

geschrieben von Maria Westerlund